

Weg des Abtrünnigen

Berserkerdämonenprinz 1

Von Cortes

Kapitel 13: Überlegungen

„...“ Reden
<...> Denken

Viel Spaß^^

Sie starrte uns an. Wir starrten sie an. Keiner rührte sich. Irgendjemand musste die Stille doch durchbrechen. Ich erbarmte mich schließlich.

„Hallo.“

Sie schrie. Wir schrieen. Füße die eiligst nach oben kamen. Kanas Vater der hinter seiner Frau auftauchte. Miranda und ich, die fünf Minuten später angezogen vor der Tür standen, die uns die alte Schachtel gerade eben zugeknallt hatte. Miranda und ich hatten Hausverbot.

„Das war ne Scheißidee von dir herzukommen.“

„Wieso meine? Wenn du nicht so notgeil wärst, wäre das gar nicht passiert.“

„Wieso zum Teufel bin ich notgeil, wenn zwei geile Weiber mich förmlich zu einer zweiten Runde einladen? Bin ich schwul oder was?“

„Wie kommen wir jetzt zu ihr?“

In der Sekunde erhob sich Kalas Stimme im Haus.

„NEIN! ICH HEIRATE NIEMANDEN!“

„Da hast du es.“

„Ach ja?“

Ich grinste.

„Wir sprengen die Hochzeit.“

„Mehr nicht? Dir ist schon klar, dass wir nicht in die Kirche können?“

„Ich kenn zwei Personen, die das sehr wohl können.“

Miranda blinzelte verwirrt. Dann begriff sie. Sie zog eine Miene und schloss ihren Mantel. Auf meine missbilligende Miene lächelte sie.

„Du kannst sehen, wann immer du möchtest. Ich zeig allerdings nicht jedem, was ich habe.“

Wir wandten uns um und gingen den Weg hinauf. Ich ging etwas breitbeinig, was ihr natürlich nicht verborgen blieb.

„Was ist los?“

„Kala hat vorhin plötzlich arg fest zugepackt.“

Sie blinzelte, dann grinste sie.

„Warte bis wir daheim sind, dann massier ich ihn.“

Ich starrte sie in stummer Dankbarkeit an. Sie kicherte, wandte sich um und wir gingen weiter. Plötzlich blieb ich stehen. Miranda wandte sich um.

„Was ist?“

„Wo sind eigentlich Keltor und Myron?“

„Hier.“

Die beiden traten aus dem Schatten einer Hauswand. Sie wirkten ein wenig zerzaust. Ich betrachtete sie belustigt.

„Schwere Stunden?“

Die beiden zogen es vor, nicht zu antworten sondern warfen mir nur böse Blicke zu. Schließlich redete Keltor.

„Falls du es genau wissen willst, wir sind bereits vor ein paar Stunden aufgewacht. Wir haben uns natürlich gefragt, wo du denn abgeblieben bist, also haben wir Kalas Alten gefragt. Nachdem der uns gesagt hatte, dass so eine silberhaarige, gertenschlanke, melonentragende, vollschönheit mit roten Augen zusammen mit euch beiden hochgegangen ist, hatten wir eine Ahnung was passieren könnte und haben vorzeitig den Rückzug angetreten.“

„Wir habens uns hier vor einer Stunde gemütlich gemacht, um unsere Brummschädel ein wenig zu beruhigen. Dann seit ihr Aufgetaucht.“

Jetzt gingen wir alle vier die Straße rauf. Die Ortschaft hatten wir mittlerweile hinter uns gelassen. Ich erklärte gerade meine Idee die Hochzeit zu sprengen. Als ich zu dem Teil kam, dass entweder Keltor oder Layla Kala aus der Kirche rausschaffen sollten, kamen von Keltor sofort Einwände.

„Das wird nicht so einfach funktionieren. Auch wenn du, Miranda und ich eine Sondererlaubnis haben auf die Erde zu kommen, so ist Miranda doch ein Erzengel und braucht einen dementsprechenden Grund, auf die Erde zu kommen. Was soll sie sagen? Die Wahrheit? Das wird nicht klappen.“

„Wenn wir dem Priester sagen, dass er sie sozusagen als besondere Segnung herbeirufen soll?“

„Was sagen wir dann dem?“

„Drei Großvaters Namen noch mal! Muss ich erst die ganze Ortschaft niedermetzeln bevor ich sie haben kann?“

„Wäre eine Möglichkeit, würde allerdings wohl einen Krieg nach sich ziehen.“

Wir starrten Myron an.

„Was ist?“

Plötzlich runzelte Miranda die Stirn und sah mich an.

„Würdest du für mich eigentlich auch so viel tun?“

Ich drehte mich um, nahm Mirandas Gesicht in meine Hände und küsste sie.

„Natürlich. Ich würde für dich genau so viel tun.“

Miranda umarmte mich und lächelte.

„Gut, ich würde nämlich genauso viel tun.“

Plötzlich hatte ich eine Eingebung. Ich grinste. Die anderen sahen mich neugierig an.

„Was ist los?“

„Ich kenne jemanden, der mir noch einen Gefallen schuldet. Wird Zeit diese Schuld einzutreiben.“

„Wo gehen wir hin?“

„Ins rote Land.“

Ich spürte förmlich wie die drei anderen Stockten.

„D-Das rote Land? A-Aber das ist...“

„Ich weiß Miranda, das rote Land ist Drachenland.“

„Wer?“

„Siehst du dann schon, gehen wir.“
